# 7\_1\_1\_1 AB Erzählperspektive und Gedankendarstellung Lösung

**Erzählperspektive und Erzählverhalten**

**Bearbeiten Sie im Folgenden mindestens eine der Aufgaben. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse anschließend in einer Gruppe, in der alle drei Aufgaben bearbeitet wurden.**

Es gibt den Er- und den Ich-Erzähler. Beide Erzählperspektiven kennen unterschiedliche Ausformungen des Erzählens.

**Aufgabe 1:**

Im Folgenden sind die Stichworte durcheinandergeraten. Bitte ordnen Sie sie wieder in die Tabelle ein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Er-Erzähler** | | |
| **auktorial** | **personal** | **neutral** |
| * Erzähler steht über dem Handlungsverlauf, ist allwissend. * Der Erzähler lenkt Leserin/Leser z. B. mit Kommentaren zum Geschehen, mit Urteilen über die Figuren und mit Vorausdeutungen von Ereignissen. * Er kennt die Gedanken und Gefühle aller Figuren, kann also deren Innenleben transparent machen. * Wirkung: Distanzierung von Figuren | * Erzähler bildet mit einer oder abwechselnd verschiedenen Figuren eine Einheit. * Er schildert bzw. betrachtet das Geschehen aus deren Sicht, ist also nicht allwissend. * Die Identifikation von Figur und Leserin/Leser wird angestrebt. * Die Unmittelbarkeit des Erlebens und Fühlens ist besonders intensiv. | * Vorgänge und Fakten werden sachlich beschrieben bzw. berichtet. * Gespräche können ohne Zwischenbemerkung, fast wie protokolliert, wiedergegeben werden. * Erzähler ist völlig aus dem Geschehen herausgenommen. |

**Aufgabe 2:**

Orden Sie folgende kurze Beispiele jeweils einem Erzähler zu und beschreiben Sie anschließend, wie die jeweilige Perspektive wirkt.

Plötzlich wachte sie auf. Es war halb drei. Sie überlegte, warum sie aufgewacht war. Ach so! In der Küche hatte jemand gegen einen Stuhl gestoßen. Sie horchte nach der Küche. Es war still. Es war zu still und als sie mit der Hand über das Bett neben sich fuhr, fand sie es leer. Das war es, was es so besonders still gemacht hatte: Sein Atem fehlte. Sie stand auf und tappte durch die dunkle Wohnung zur Küche. In der Küche trafen sie sich. Die Uhr war halb drei. Sie sah etwas Weißes am Küchenschrank stehen. Sie machte Licht. Sie standen sich im Hemd gegenüber. Nachts. Um halb drei. In der Küche.

(aus: W. Borchert: Das Brot)

Sie wachte plötzlich um halb drei auf und überlegte, warum sie aufgewacht war. Ach so! In der Küche hatte ihr Mann gegen einen Stuhl gestoßen. Sie horchte in die Küche und fragte sich, warum es so still sei. Dann bemerkte sie, dass ihr Mann nicht im Bett lag. Wäre sie einfach liegen geblieben, hätte sie sich dieses nächtliche, peinliche Zusammentreffen in der Küche erspart. Tat sie aber nicht, sie stand auf und tappte durch die dunkle Küche. Er erschrak, als sie das Licht anmachte und sie sich im Hemd gegenüberstanden. Sie hatte ihn ertappt, das war schlimm für ihn… (Variation 2)

Sie wachte um halb drei auf. Aus der Küche war ein Geräusch zu hören, es hatte jemand gegen einen Stuhl gestoßen. Sie horchte. Es war still. Das Bett neben ihr war leer. Sie stand auf und tappte durch die dunkle Wohnung zur Küche. Dort trafen Sie sich. Sie machte das Licht an und sie standen sich im Hemd gegenüber, (Variation 1)

T1: personal T2 neutral T3 auktorial

**IN DER GRUPPE**

Aufgabe 1: Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.

Aufgabe 2: Präsentieren Sie Ihr Ergebnis.

Aufgabe 3: Präsentieren Sie Ihre Situationen und lassen Sie sich von Ihren Gruppenpartnern sagen, wie die beiden Varianten jeweils auf die Leserin/den Leser bzw. Zuhörerin/Zuhörer wirken.

|  |  |
| --- | --- |
| **Ich-Erzähler** | |
| **Erzählendes Ich** | **Erlebendes Ich** |
| * erzählt Vergangenes mit einem deutlich erkennbaren zeitlichen Abstand. * erzählt deutlich aus Blickwinkel der gealterten, gereiften Persönlichkeit, die ihre damalige Haltung kritisch bewertet und gelegentlich auch verurteilen kann. | * erzählt Vergangenes, als ob es das Geschehen gerade (noch einmal) erlebt. * Keine zeitliche Distanz zu spüren, Leserin/Leser erlebt das Geschehen unmittelbar mit. |

**Aufgabe 3:**

Erzählen Sie folgende Situation im Präteritum, einmal aus Sicht des erlebenden und einmal aus der des zehn Jahre älteren erzählenden Ichs.

Der Ich-Erzähler ist seit zwei Jahren Teil eines Paares. Die beiden sind zu einer Party eingeladen, auf die der Ich-Erzähler aber aufgrund einer anderen Verpflichtung erst später gehen kann. Als der er die Party am sehr späten Abend betritt, sieht er seine Freundin mit seinem besten Freund in inniger Umarmung auf einem Sofa liegen…